

Heiligabend 2006 Christmette Burg

Bild die Ankündigung zeigen

Glockengeläut

Orgelvorspiel

Begrüßung

Guten Abend und herzlich willkommen, hier in der Kirche in Burg. Vielen Dank für das schöne Orgelvorspiel. Die Kirche ist auch in diesem Jahr wieder schön dekoriert. Wir feiern heute einen besonderen Gottesdienst. Aus zweierlei Gründen. Zum einen, ich habe jetzt seit 2 Wochen meine Ausbildung zum Prädikanten erfolgreich beendet, so das ich jetzt außer den Taizé- Gebeten auch normale Gottesdienste feiern darf. Heute Abend ist das erste Mal, das ich meinen Dienst in unserer Gemeinde aufnehme. Und der andere Besondere Grund ist selbstverständlich, das heute Weihnachten ist.

Hinweis Friedenslicht

Der Gottesdienst heute Abend ist etwas aufgelockerter, und ich möchte Sie dazu einladen, sich mit mir zusammen mit der Musik, und den Bildern gemeinsam Weihnachten anzunähern. Ich habe 4 Bilder von Frere Eric aus Taizé herausgesucht, die wir im Lauf des Gottesdienstes betrachten wollen. Dieses Bild hier ist die Ankündigung. Der Engel spricht zu einer Maria, die zuerst verschreckt ist, sich dann aber auf Gottes Wort einlässt, ohne Wenn und Aber. Ich denke, das ist ein wichtiger Bestandteil der Weihnachtsbotschaft, sich ohne alles hinterfragen, oder verstehen zu wollen auf Gott einzulassen

Bild ausschalten

Wir singen jetzt das erste Lied, ich werde Ihnen die ersten beiden Strophen vortragen, und sie dabei einladen, die Musik und den Text auf sich wirken zu lassen, und die beiden letzten Strophen singen wir zusammen.

Eingangslied *Es ist ein Ros entsprungen EG Nr. 30*

Votum: „Wir feiern den Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen“

Gemeinde singt: „Amen“

Psalm 96: EG Nr. 738 mit

Alleluia 11

Al-le-lu-ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-ial

Musiq: J. Berthier
© Ateliers et Presses de Taizé, F-71250 Taizé-Communauté

Gebet

Gott, wir danken dir, das deine Freude die Welt und uns erleuchtet.

Wir bitten dich, das die Erde und alles was lebt, durch deine Nähe aufatmet und gestärkt wird.

Öffne uns die Augen für die Größe des kleinen,
für die Heiligkeit des Menschlichen,
und für die vielen Dinge, die wir nicht sehen.

Denen die Hungern und frieren lass ein Licht aufgehen

Durch Augen, die sehen, durch Ohren, die Hören, durch Hände die helfen.

Gott, bewahre Du das Leben für uns und durch uns.

Amen

Ab Vers 8 Bild die Hirten

Ab Vers 16 Bild die Krippe

Schriftlesung aus Lukas 2, 1 - 20 *schließt mit:* „Herr dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Weg, Halleluja

Gemeinde singt: „Halleluja“

Bild ausschalten

Glaubensbekenntnis: „Laßt uns jetzt gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen:“

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,

den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch

den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes,

des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen,

zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten

und das ewige Leben.

Amen.

Lied Stille Nacht Nr. 46

Predigt

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen

Herr, segne Du unser Reden und Hören, Amen

Liebe Gemeinde,

Heute ist Weihnachten, genauer gesagt die heilige Nacht.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber in diesem Jahr ist die Zeit sehr schnell vergangen. Weihnachten ist sehr schnell gekommen. Dabei haben wir eine sehr lange Zeit, um uns auf Weihnachten vorzubereiten.

Damit meine ich jetzt nicht die organisatorischen Sachen, wie z.B. Wann fahre ich mit wem auf den Weihnachtsmarkt, wie viele Geschenke fehlen mir noch, Muss es unbedingt ein ausgefallenes Essen am Heiligabend sein, oder die Zeitplanung auf Minuten genau getaktet, wann welcher Pate sein Geschenk überreichen darf, **sondern** ich meine die innerliche Vorbereitung von uns, auf den Kern der Weihnachtsbotschaft.

Die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung, eine Zeit in der wir warten. Wir warten und freuen uns, so wie die Hirten auf dem Feld, oder die heiligen 3 Könige. Wir haben eben von einer Stillen, heiligen Nacht gesungen. Alles schläft, einsam wacht.

Wenn ich mich in der heutigen Zeit umschaue, dann muss ich mir die Frage stellen, was für viele daraus geworden ist. Es gibt viele die daraus Kapital schlagen wollen.

Es ist mittlerweile sogar schon möglich vor dem Ewigkeitssonntag

Weihnachtssachen zu kaufen, und die ein oder andere Beleuchtung strahlt schon in ihrem Glanz. Es wird in jedem Jahr früher.

Auch der Stress, der mit Weihnachten zusammenhängt wird jedes Jahr größer. Es gibt mittlerweile viele Menschen, die mit dem ganzen Trubel überfordert sind.

Von Diplom-Psychologen, die sich mittlerweile mit diesem Phänomen beschäftigen, gibt es den Ratschlag die Feiertage auf die Minute genau durchzuplanen, um so unnötigem Stress aus dem Weg zu gehen.

Jetzt möchte ich das Augenmerk auf das Bild an der Leinwand legen.

Jesus ist damals nicht in einer Metropole geboren, wo es möglichst viele Menschen hätten mitbekommen können. Er ist fernab von allem Trubel geboren. Die staunenden Hirten auf dem Feld gehen ihren Weg zur Krippe, um dort von der Weihnachtsbotschaft ergriffen zu werden.

Ich möchte heute Abend die Krippe in den Mittelpunkt stellen.

Die Krippe als den Ort, in dem Weihnachten wird. So wie die Hirten, müssen auch wir den Weg zur Krippe gehen.

Wir haben dazu die Adventszeit, die uns dabei hilft den Weg zu finden. Jeder von uns geht einen anderen Weg zu seiner, oder Ihrer Krippe. Wenn es darum geht zur Krippe zu gehen, dann geht es selbstverständlich hauptsächlich darum, wo oder was unsere persönliche Krippe ist.

Was ist unsere Krippe, oder wann anders gefragt, wann wird für uns Weihnachten? Nicht nur für uns, sondern auch für Gott ist heute Weihnachten.

Gott hat einen Traum. Er träumte die Schöpfung und er schuf sie.

Er träumte den Menschen und er schuf ihn nach seinem Bilde. Doch dann verdunkelte der Mensch das Bild, was Gott sich von ihm gemacht hatte. Er lief Gott davon.

Da träumte Gott den Traum von neuem.

Er träumte wie der Mensch eigentlich gedacht war.

Er setzte einen neuen Anfang. Er lies seinen eigenen Sohn Mensch werden.

Wo setzt Gott in mir einen neuen Anfang?

Wir feiern jedes Jahr aufs neue Weihnachten, weil ich denke, das wir Menschen eine gewisse Regelmäßigkeit brauchen. Wir brauchen immer wieder aus Neue die Chance für einen Neuanfang. Einen Ruhepunkt, in dem Wir Zeit haben über alles Nachzudenken, um Gott die Chance geben in uns einen Neuanfang zu starten.

Was bedeutet die Krippe für mich. Nur äußerlich

Als ungewöhnlicher Platz einer Geburt, oder evt. mehr

Was berührt mich an diesem Bild?

Gott will nicht nur äußerlich Jesus in die Welt bringen ,in die Krippe legen.

Er will auch für uns alle einen neuen Anfang setzen, in jedem einzelnen von uns auch in dir.

Die Frage ist, ob wir dazu bereit sind.

Die Krippe als Ort wo Gott Mensch wird. Sind wir bereit auch zur Krippe zu werden, in die Gott seinen Sohn legen kann. Gott will in uns geboren werden, in uns in unserm Herzen in unserer Seele, in dem Ort in uns der verwundet ,verletzt ist. In dem, was in uns ist wie der Stall in Bethlehem.

In unserm Schmutz, unsere n schlechten Gedanken, nicht in unseren „Palast“ der eigentlich für einen König, einen Gottessohn würdig ist in unseren „guten“ Gedanken Taten die ..das was wir vorgeben zu sein....

wenn ich das Bild mit der Krippe anschau was empfinde ich dann?

Die Sehnsucht Gott zu spüren. Die Geborgenheit, die das Bild ausstrahlt trotz der Umgebung; den Stall. Das Gefühl, alles hingeben zu wollen, wie die Könige.

Das Gefühl, das auch in mir ein Stall ist, in dem Jesus geboren werden kann. das ich mich auch zur Krippe machen lasse; in der Jesus geboren werden. kann..

Gott hat einen Traum vom Menschen, und er ist in Jesus wahr geworden. Er ist nicht nur in der Krippe in Bethlehem geboren worden , er will auch in uns geboren werden. Das Bild , das Gott sich von einem Menschen erträumt, ist jeweils einmalig und einzigartig..

Wenn wir versuchen, diesen einmaligen Traum in der Welt sichtbar werden zu lassen, dann ist wahrhaft Weihnachten.

Dann wird Gott in uns geboren. Dann wird unser Leben neu , dann setzt Gott in uns einen neuen Anfang. Dann erscheint auch in uns die Güte und Menschlichkeit Gottes.

Wir leben in ständiger Erwartung auf Weihnachten. Wir brauchen diese Regelmäßigkeit. Weihnachten sollte uns motivieren, das jeder Tag zu einem kleinen Weihnachten wird.

Beispiel Kette: Symbole, die uns an unseren Glauben erinnern helfen uns dabei auch im Alltag an Christus zu denken.

Ich denke, das jeder Mensch vielleicht andere Gewohnheiten hat, aber es ist wichtig uns auf ihn einzulassen.

So wie wir jeden Tag unsere Symbole und Riten haben, die uns an unseren Ursprung im Glauben erinnern, so brauchen wir auch für unser Leben eine gewisse Regelmäßigkeit.

Wir feiern jedes Jahr Weihnachten, und haben so die Chance immer wieder von vorne anzufangen. Es ist nie zu spät für einen Neuanfang.

Wenn wir heute zu Krippe kommen, und begreifen, was Gott für uns getan hat, dann sollten wir uns Zeit nehmen für Gott, Heute Nacht gebe ich Ihnen eine Frage mit

Was möchten Sie Gott gerne sagen, wenn Sie Zur Krippe kommen.

Paul Gerhardt hat sehr schöne Worte gefunden:

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und laß dir's wohlgefallen

Und der Friede Gottes, der Höher ist als alle menschliche Vernunft, der bewahre
unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus
Amen.

Wir singen jetzt das Lied Nr. 37

Ich werde Ihnen die ersten beiden Verse vortragen, und Sie dabei dazu einladen
Das Bild, und den text auf sich wirken zu lassen. Die Verse 3+4+9 singen wir dann
gemeinsam.

Liedvortrag: *Ich steh an deiner Krippen hier 1 + 2*

Gemeinde Strophen 3 + 4 + 9

Abkündigungen

Fürbittengebet, Vaterunser

Wir beten jetzt, und ich bitte Sie darum aufzustehen.

Zwischen den einzelnen Gebetsabschnitten singen wir gemeinsam das Kyrie eleison Nr. 178.9

Lieber Himmlischer Vater,

wir danken Dir, das Du für uns Deinen Sohn in die Welt geschickt hast. Und wir bitten Dich darum, das Du unsere Herzen öffnest. Weite Du unseren Blick und weise jedem von uns den Weg, den Du für jeden einzelnen von uns gedacht hast.

Herr wir bitten Dich

Herr, wir bitten Dich für alle Menschen, die in Ihrem Leben orientierungslos geworden sind, Sei Du ein Licht auf Ihrem Weg zu Deiner Krippe. Sei bei allen Trauernden, und Einsamen, lass sie Deinen Trost spüren.

Herr wir bitten Dich

Vater, wir bitten Dich auch für alle die wegen Ihres Glaubens verfolgt werden, für alles Menschen die in Krisengebieten leben müssen. Lass sie nicht verzweifeln, sondern schenke ihnen deinen Frieden.

Herr wir bitten Dich

Vater, wir bitten Dich für die kommende Zeit. Sei Du bei uns, und öffne unsere Herzen für Dich, und gib uns den Mut Weihnachtlich zu leben.

Herr, wir bitten Dich

Vater, es gibt viele Dinge, die wir Dir noch sagen möchten, es fehlen uns oftmals die richtigen Worte. Deshalb legen wir jetzt alles Unausgesprochene in das Gebet, das Du uns gelehrt hast, und beten gemeinsam

Vater unser

Lied O du fröhliche EG Nr. 44

Segen Gemeinde singt: „Amen“

Orgelnachspiel